

# Der neue See der Westendorfer und der alte...

Der untenstehende Artikel stammt aus den Bezirksblättern Kitzbühel vom 23.12.2021

BEZIRKSBLÄTTER KITZBUHEL - 23./24. DEZEMBER 2021

## Die „Seensucht“

**Gemeindeversammlung: Realisierung „Seensucht“ oder Sanierung altes Schwimmbad im Fokus.**

VON BRIGITTE EBERHARTER

WESTENDORF: Ganzheitlich und für alle – so lautet das Motto für das Projekt „Seensucht“. Vorge stellt wurden die bisherigen Planungen bei der Gemeindeversammlung am 14. Dezember in Westendorf. Einen Anlauf dazu, das alte Schwimmbad zu sanieren, hat es in Westendorf schon mehrmals gegeben. Auf rund 70 Badesitze kam ein Betriebsabgang von 130.000 €, der von der Gemeinde getragen werden muss. Aus diesem Grunde kam das ehemalige Erholungsheim der Stadt Innsbruck ins Spiel; mittlerweile gibt es einen Optionsvertrag für die Pacht des Anfalls. Das Projekt „Seensucht“ wurde in Workshops von einer Gruppe Gemeindeglieder und Experten erarbeitet. Umsetzungspartner wären neben der Gemeinde die Bergbahnen und der TVB. Da die Bergbahnen ohnehin einen Speicherbereich bauen muss, würde man ins Projekt „Seensucht“ investieren. Den TVB dürste es nach zusätzlicher Infrastruktur. Die Wasserfläche braucht eine Größe von 15.000 Quadratmetern, um aus dem Bädergesetz herauszufallen (was Kosten mindert, Anm.). Entscheidend für die Besucher wäre, dass das Areal kostenfrei zugänglich ist. Die Einnahmen will man aus der Parkraumbewirtschaftung erzielen. Gleichzeitig legt man aber Wert darauf, dass so viele wie möglich ohne Auto zum Freizeitpark kommen sollten. Das Gelände steht zwar riesig aus, für eine derartige Nutzung



So könnte ein Teil der neuen Freizeitanlage mit großem Badesebereich in Westendorf aussehen.

BEZIRKSBLÄTTER KITZBUHEL

Bezirksblatt 23.12.2021

## nimmt Gestalt an

ist es aber gar nicht so groß. Die Höhendifferenz beträgt zehn Meter, da aber einerseits abgetragen und andererseits aufgefüllt werden muss, fällt diese Erhebung nicht so sehr ins Gewicht. Andererseits entstehen dadurch Terrassen, die unterschiedlichen Verwendungszwecken zugeführt werden können. Das Erhöhungsgelände würde abgerissen, dort würde man die Parkhäuser situieren. Die großen Bäume würden stehen bleiben.

Neben drei Beach-Volleyballplätzen und einem Beach-Soccer-Platz sind zwei Kinderspielflächen geplant, einer davon als Wasserspielfeld mit unterschiedlichen Tiefen. Zudem soll es 25-m-Schwimmbahnen geben. Eine Seebühne mit Amphitheater würde für Veranstaltungen eingesetzt werden können. Zudem sind ein Wald-Motorpark, ein Bistro sowie WC- und Umkleide-Anlagen geplant.

Die Investitionskosten für „Seensucht“ würden rund 8 Millionen € betragen. Dem gegenüber steht die Sanierung des alten Schwimmbades, wobei die Basisanfertigung rund 5 Mio. € kosten würde; dann gibt es aber noch immer keine Attraktionen und vor allem müsste die Gemeinde diese Kosten alleine tragen. Für Bgm. Annamaria Pflögl ist das vollkommen unzulässig. Eine geordnete Volksbefragung wird ebenfalls abgelehnt.

**Finanzierung**  
Das Projekt „Seensucht“ würde von drei Partnern finanziert werden. Für 4,3 Mio. € würde diese Finanzierung bereits. Die Finanzlücke von 3,8 Mio. € könnte über Förderungen geschlossen werden. Die Projektpartner sind zuversichtlich, dass dies gelingen wird. TVB und Bergbahnen haben versichert, dass sie nicht mehr für weitere Gespräche zur Verfügung stehen, falls die Gemeinderäte bei

der kommenden Sitzung keine Entscheidung fällen sollten. Einige Dinge sind noch offen, so muss etwa eine vertragliche Verknüpfung gefunden werden und auch das alte Schwimmbad muss einer Wiederverwertung zugeführt werden. Nun ist der Gemeinderat am Zug, eine endgültige Entscheidung zu treffen (be).

**VERSAMMLUNG**  
Mehr dazu und zur Gemeindeversammlung auf [MeinBezirk.at/Kitzbuehel](http://MeinBezirk.at/Kitzbuehel)

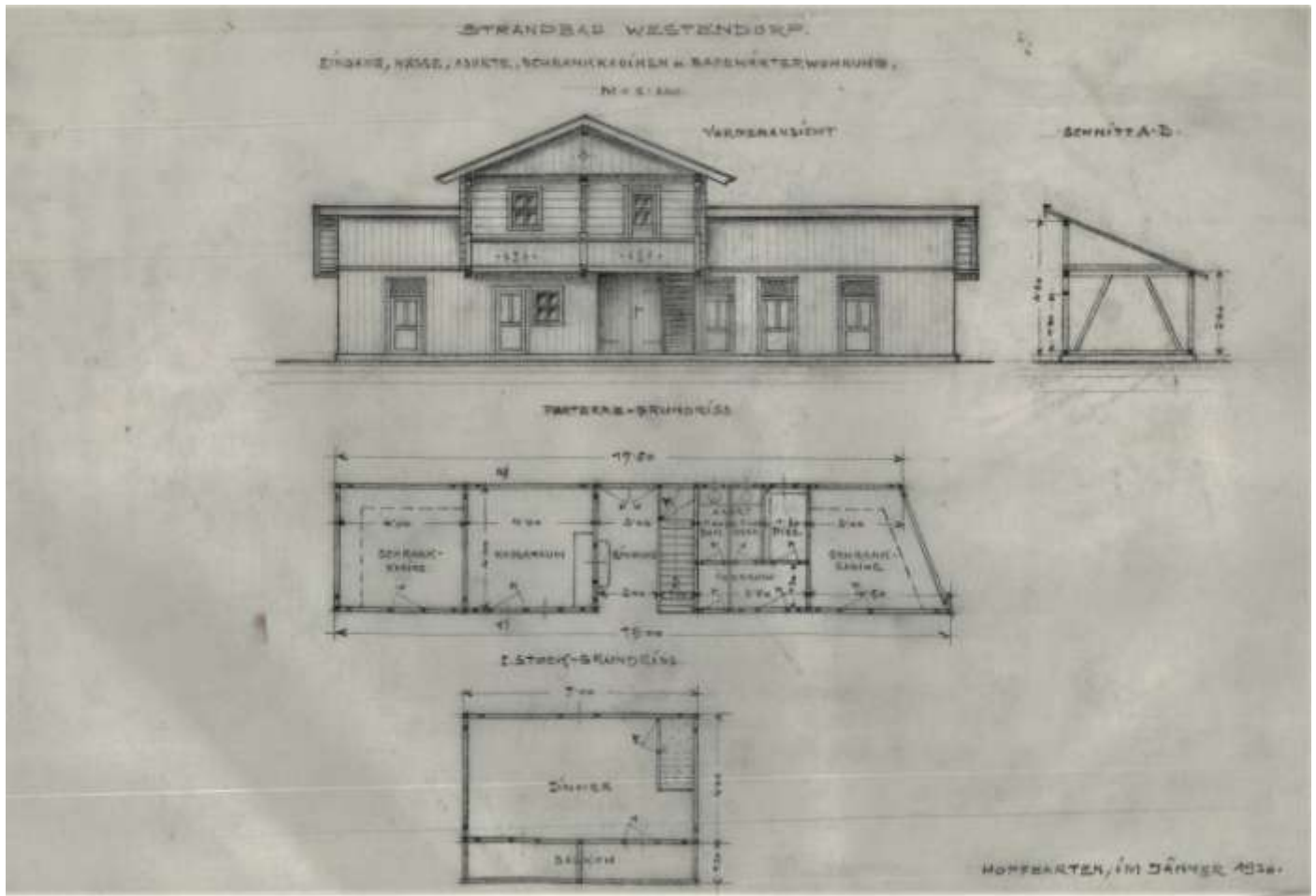


Eine alte Aufnahme zeigt:



Für dieses Haus am nordseitigen Ufer haben die Söhne unseres Zimmermeister Georg Jessacher die entsprechenden Entwürfe und Pläne 1930 gezeichnet.

Der Plan und das Bild des Strandbades stammt aus unserem Chronik-Archiv.



OSR Franz Ziernhöld - 2022